

50 1974
2024 Jahre
www.bifeb.at

Neilenstein

50 1974
2024 Jahre
www.bifeb.at

Festmenü
„50 Jahre bifeb“

bifeb
bundesinstitut für
erwachsenenbildung

AKTUELL

AUSGABE

02
2024



Dr.-Ernst-Gattol-Allee mit Blick auf das Berghaus

© bifeb

Inhalt

- 04 Editorial
- 05 Themenvorschau dieser Ausgabe
- 06 Zeit für feministische Erwachsenenbildung
Almut Röder & Verena Springer
- 07 Neue wissenschaftlich-pädagogische Mitarbeiterin am bifeb
Katrin Sarembe-Dreßler
- 08 Community of Practice: Gemeinsam lernen im Bereich Künstliche Intelligenz
David Röthler
- 09 „Building Bridges“
Markus Feigl
- 10 Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) als Motor für Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung
Giselheid Wagner
- 12 Ausbildungen für Bibliothekarinnen & Bibliothekare
- 13 Lesetipps aus der bifeb-Bibliothek
- 14 Programm aktuell
- 19 Ihr Aufenthalt am bifeb

AUSGABE
02
2024



Dennis Walter
Direktor des bifeb

Liebe Leserinnen & Leser,

das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) feierte am 03. Juni 2024 sein 50-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier brachte zahlreiche prominente Gäste, Netzwerk- und Kooperationspartnerinnen und -partner sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Bildung und Wissenschaft zusammen.

Peter Schlögl, Professor für Erwachsenenbildung und berufliche Bildung an der Universität Klagenfurt, skizzierte das bifeb in seiner einführenden Keynote „Impulse setzen und Wissen verankern: Die beiden Seiten der Professionalisierungsarbeit“ als Arena des dialogischen Austausches sowie als in Österreich einzigartigem Begegnungsort, an dem die Komplexität des interdisziplinären Handlungsfelds kontinuierlich sichtbar und begreifbar wird, unabhängig davon mit welcher Brille einer bestimmten Disziplin man dieses betrachtet. Die Professionalisierung zeige sich in einer stetigen Ausdifferenzierung des Feldes Erwachsenenbildung und bedürfe eines Gespürs, was dort jeweils gebraucht werde. In diesem Prozess nimmt das bifeb laut Schlögl die zentrale Rolle ein, da hier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Praktikerinnen und Praktikern sowie mit Personen, die in der Steuerung tätig sind, regelmäßig und strukturiert zusammenkommen.

Nach der ersten Pause zeichnete Christian Stifter, Direktor des österreichischen Volkshochschularchivs, in seinem Vortrag mit dem Titel „Kompetenzzentrum mit Tradition und Seeblick - Historische Aspekte einer singulären Einrichtung der österreichischen Erwachsenenbildung“ die bewegte Vergangenheit des Bundesinstituts nach und unterstrich seine besondere historische „Ver-Ortung“ sowie die daraus resultierende Verantwortung als Ort der Erinnerung und der proaktiven, zukunftsgerichteten Demokratiebildung.

Den inhaltlichen Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des bifeb. Zur Sprache kamen zunächst Ernst Gattol und Margarete Wallmann, ehemaliger Direktor und ehemalige Direktorin des Bundesinstituts und zweifellos wegweisende Persönlichkeiten – nicht nur mit Blick auf das bifeb, sondern auch hinsichtlich der österreichischen Erwachsenenbildungslandschaft. In geselliger Atmosphäre wurden Leuchtturmprojekte reflektiert, wie z.B. das Aufsetzen einer lehrgangsförmigen Supervisionsausbildung am Bundesinstitut oder die Herausgabe der eigenen Zeitschrift „bifeb aktuell“ – beide wurden sukzessive weiterentwickelt und existieren bis dato. Aber auch Anekdoten aus den immensen Erfahrungsschätzen der beiden Granden des bifeb wurden zum großen Vergnügen des Plenums zum Besten gegeben.

Anschließend durfte meine Wenigkeit zusammen mit Jeremias Stadlmair, ehemaliger bifeb-Mitarbeiter und nun stellvertretender Leiter der Abteilung Erwachsenenbildung im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), gemeinsam die Gegenwart reflektieren und einen Blick in die Zukunft wagen.

Gegenwärtige Themen waren unter anderem die Coronapandemie und die damit einhergehenden Herausforderungen sowie die erfolgreich bewältigte Ausnahmesituation der Unterbringung und Verpflegung von Flüchtlingen am Areal von Oktober 2022 bis März 2023.

Zukunftsperspektiven im Sinne einer anvisierten Neustrukturierung des bifeb wurden von Jeremias Stadlmair aufgeworfen, wobei ein starkes Commitment des BMBWF im Allgemeinen und der Abteilung für Erwachsenenbildung im Speziellen spürbar war, was uns natürlich besonders erfreut. Publikumsmeldungen appellierten in diesem Zusammenhang an die langfristige Sicherstellung dieses österreichweit einzigartigen Lern- und Bildungsortes und seiner wichtigen Scharnierstelle zwischen Wissenschaft, Praxis und Steuerung, womit sich der inhaltliche Bogen zum Auftakt des Festaktes schloss.

Georg Primas, Generalsekretär des Rings Österreichischer Bildungswerke und in dieser Funktion bis Herbst 2023 Vorsitzender der Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ), führte gewohnt charmant und elegant als Moderator durch das Programm.



Festmenü

Für die angemessene musikalische Rahmung des Festakts sorgte das „Stratus Duo“, hinter welchem die beiden Ausnahmeviolinistinnen Ana Mariacher und Denise Fait stehen.

Beim Galadinner und der anschließenden Feier im festlich hergerichteten Bürglsaal bot sich die Gelegenheit zum Austausch von Erinnerungen, Erfahrungen und Zukunftsvisionen und auch das ein oder andere Glas guten Weins wurde verköstigt.

Der Festakt „50 Jahre Bundesinstitut für Erwachsenenbildung“ war nicht nur ein gelungener Rückblick auf ein halbes Jahrhundert ausgezeichneter Bildungsarbeit, sondern auch ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen. Die Festveranstaltung unterstrich die Bedeutung des bifeb als eine zentrale Institution für die Erwachsenenbildung in Österreich und setzte ein wichtiges Zeichen für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Professionalisierung in diesem essenziellen und vielseitigen Bildungsbereich.

Ihr
Dennis Walter
und das gesamte bifeb Team



Beim Festvortrag im Bürglsaal



Am Podium

Folgende Themen finden Sie in dieser Ausgabe

Almut Röder & Verena Springer thematisieren das Thema der Gleichberechtigung und des Feminismus als gesellschaftliches Querschnittsthema und betonen die Bedeutung feministischer Diskurse für die Erwachsenenbildung.

Katrin Sarembe-Dreßler ist seit kurzem am bifeb tätig, betreut den Programmbereich „Grundlagen und allgemeine Professionalisierung der EB“ und gibt Einblicke in ihre Tätigkeiten und Vorhaben.

David Röhler stellt die Möglichkeiten gemeinsamen Lernens im Sinne einer „Community of Practice“ am Beispiel der Künstlichen Intelligenz vor und verweist dabei auf die vielfältigen Vorteile des informellen Lernens.

Markus Feigl beschreibt die aktuellen Herausforderungen des österreichischen Büchereiwesens und berichtet über positive Entwicklungen auf europäischer Ebene wie beispielsweise neue Fördermöglichkeiten und die Stärkung europäischer Bibliotheken.

Giselheid Wagner präsentiert in ihrem Beitrag den nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) als Motor für Qualitätsentwicklung und Professionalisierung und geht auf die Vorteile einer Einordnung von Bildungsangeboten in den NQR ein.



Almut Röder
Praktikantin am bifeb
(Feb./März 2024) und studiert an der
TU Chemnitz im Bachelor Pädagogik.
Schwerpunkte: Kritisch Interkulturelle
Kommunikation sowie
Erwachsenen- und Weiterbildung.



Verena Springer
Wissenschaftlich-pädagogische
Mitarbeiterin am Bundesinstitut für
Erwachsenenbildung (bifeb)
Programmbereichsverantwortliche
„Beratung in der
Erwachsenenbildung“



Zeit für feministische Erwachsenenbildung

Wir sind doch alle längst gleichberechtigt! – Oder etwa nicht?

Auch in der Erwachsenenbildung ist das Thema der Gleichberechtigung und des Feminismus als gesellschaftliches Querschnittsthema längst präsent. Es ist jedoch bei weitem nicht ausreichend, auf eine Frauenquote zu achten oder geschlechtergerechte Sprache zu verwenden, um die Gleichheit aller Menschen zu erreichen. Vielmehr bedarf es eines grundlegenden Verständnisses für die Zusammenhänge, Diskurse und Akteure im Themenkomplex von Feminismen und deren gegenläufigen Strömungen.

Wer sich mit Feminismus auseinandersetzt, stößt auf ein weites Feld von Fakten, unterschiedlichen Meinungen und politischen Diskursen. Unsere sprachliche Betonung des Plurals „Feminismen“ zeigt dabei die Vielfalt der Strömungen und Schwerpunkte innerhalb der feministischen Bewegungen auf, die jedoch das gemeinsame Ziel der Selbstbestimmung aller Geschlechter und der Beseitigung ungleicher Gesellschaftsstrukturen teilen. Gleichzeitig erstarken jedoch zunehmend Akteure und Positionen, die nicht nur antifeministisch, sondern damit auch demokratiefeindlich sind. In der Erwachsenenbildung ist es daher unerlässlich, den Blick für feministische und antifeministische Diskurse zu schärfen und somit in allen professionellen Handlungsfeldern kompetent und kritisch mit diesem Themenkomplex umzugehen. Dabei sollte stets eine intersektionale Perspektive in die (anti-)feministische Analyse einfließen: Feministische Fragestellungen können nicht im luftleeren Raum betrachtet werden, da Ungleichheitsstrukturen aufgrund des Geschlechts in den meisten Fällen auch mit Benachteiligungen aufgrund anderer sozialer Kategorien verwoben sind. Als omnipräsentes Thema kommen professionell Tätige in der Erwachsenenbildung in den unterschiedlichsten Bereichen und Handlungsfeldern mit (anti-)feministischen Diskursen in Berührung. Daher ist es relevant, diese Personen in der Sensibilisierung und Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen zu unterstützen und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.

Im Rahmen der DNAustria-Kampagne des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie, widmet sich das bifeb dem vielschichtigen Themenkomplex globaler Feminismen und den damit verbundenen antifeministischen Gegenströmungen auseinandersetzen.

Die Veranstaltungen der neuen Reihe mit dem Titel „(Anti-)Feministische Perspektiven in der Praxis der Erwachsenenbildung“ sind ein Angebot zur Auseinandersetzung mit Aspekten wie Gleichberechtigung und strukturelle Ungleichheit, digitale (Anti-)Feminismen, Empowerment und Resilienz, Feminismen und politische Bildung, (Anti-)Feminismen im Bildungsbereich und vielen weiteren (Querschnitts-)Themen. Dabei strebt das bifeb im Sinne der Professionalisierung der Erwachsenenbildung den Austausch der Teilnehmenden und das Aufzeigen und Ausprobieren praktischer Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der eigenen feministischen als auch erwachsenenbildnerischen Haltung an. Der Anspruch der Veranstaltungen ist daher nicht nur die Vermittlung von Fachwissen zur Einordnung von (Anti-)Feminismen, sondern auch das Angebot von Räumen für persönliche Empowermentprozesse und die Möglichkeit zur Vernetzung für Akteurinnen und Akteure sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung.



In der Erwachsenenbildung ist es unerlässlich, sich mit (anti-)feministischen Diskursen auseinanderzusetzen und den Blick für diesen Themenkomplex zu schärfen ...



Alle Fotos: © bifeb

Neue wissenschaftlich-pädagogische Mitarbeiterin Katrin Sarembe-Dreßler

Seit 15. Mai bin ich als wissenschaftlich-pädagogische Mitarbeiterin am bifeb tätig. Als Teilnehmerin ist mir das bifeb bereits seit vielen Jahren durch unterschiedlichste Veranstaltungen vertraut: Ich habe das Areal am Wolfgangsee als einen ganz besonderen Lernort kennengelernt - es ist für mich nicht nur ein schönes Bildungshaus mit Bibliothek in traumhafter Umgebung, es stellt für mich vielmehr einen Ort der Begegnung, der Vernetzung und einen Ort des innovativen Lernens dar. Die ehemalige Direktorin Grete Wallmann nannte es beim 50-Jahr-Jubiläum einen „Ort der Kontemplation und der Reflexion“. In Zeiten der Beschleunigung ist es mehr denn je von unschätzbarem Wert, reflektierend und in Ruhe auf die eigene Praxis zu schauen und darüber hinaus noch neue inhaltliche Inputs zu erhalten.

Insbesondere im Lehrgang „Bildungsmanagement compact“ 2021 habe ich am bifeb viele inspirierende Impulse für meine tägliche Arbeit mitgenommen. Als Erziehungswissenschaftlerin war ich damals in der Bildungsarbeit der Diözese Linz, später dann im Ländlichen Fortbildungsinstitut tätig. Der Lehrgang hat meine praktischen Erfahrungen im Bildungsmanagement immens bereichert und Kontakte zu Personen aus den unterschiedlichsten Erwachsenenbildungseinrichtungen entstehen lassen. Als Mitarbeiterin freue ich mich nun den Bereich „Grundlagen und allgemeine Professionalisierung“ zu übernehmen.

Eine wichtige Säule in meinem Programmbereich bilden die Grundlagenseminare für das wba-Zertifikat „Zertifizierte Erwachsenenbildnerin/Zertifizierter Erwachsenenbildner“.

Für die Begleitung von Bildungs- und Lernprozessen ist ein bildungstheoretisches Verständnis von großem Vorteil, um die pädagogische Dimension des eigenen Handelns zu begreifen. Daher werden in den Seminaren am bifeb die Grundlagen der Pädagogik, der Beratung und des Bildungsmanagements genauer beleuchtet, die für das wba-Akkreditierungsverfahren erforderlich sind.

In meiner bisherigen Laufbahn habe ich viele engagierte Trainerinnen und Trainer erlebt, die sich durch Learning by doing und Autodidaktik diverse Seminarmethoden, einen didaktischen Zugang und ein Gespür für verschiedenste Gruppensettings selbst erarbeitet haben. Diese Erfahrungen mit theoretischem Wissen anzureichern und in einem Zertifikat zu verschriftlichen ist von großem Wert, es ist sozusagen ein „Aushängeschild für die eigene Person“.

Mit den Veranstaltungen im Feld „Allgemeine Professionalisierung“ habe ich die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Erwachsenenbildung ansprechen und somit auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. Mögliche Beispiele sind die demografische Entwicklung und damit der größere Fokus auf die Bildung im Alter oder die zunehmende Individualisierung und der Ausbau des individualisierten Lernens.

Für mich stellt es eine spannende Mischung dar, einerseits die Trends in der Erwachsenenbildungslandschaft zu verfolgen, darauf aufbauend Angebote zu schaffen und andererseits mich immer wieder mit den Grundlagen, den „Basics“, zu beschäftigen.



Katrin Sarembe-Dreßler
Wissenschaftlich-pädagogische
Mitarbeiterin am Bundesinstitut für
Erwachsenenbildung (bifeb)
Programmbereichsverantwortliche
„Grundlagen und allgemeine
Professionalisierung der
Erwachsenenbildung“



... für die Begleitung von Bildungs- und Lernprozessen ist ein bildungstheoretisches Verständnis von großem Vorteil, um die pädagogische Dimension des eigenen Handelns zu begreifen.

**David Röhler**

Jurist, Universitäts-Lehrender, Erwachsenenbildner und Berater für EdTech, Social Media und EU-finanzierte Projekte

Community of Practice: Gemeinsam lernen im Bereich Künstliche Intelligenz

In einer Zeit des rasanten technologischen Wandels und der zunehmenden Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) in allen Bereichen des Lebens und Arbeitens gewinnen Communities of Practice (CoPs) an Relevanz. Sie bieten eine Plattform für den informellen Austausch zwischen Interessentinnen und Interessenten mit unterschiedlichen Hintergründen und Expertisen. Ein Beispiel für eine solche CoP ist die #denkbar, die der Autor dieses Beitrags gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen ins Leben gerufen hat und die sich mit dem Thema KI in der Erwachsenenbildung beschäftigt.

Die #denkbar ist eine Community of Practice, die sich an eine heterogene Zielgruppe richtet: Bildungsmanagerinnen und Bildungsmanager, Journalistinnen und Journalisten, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Mitarbeitende von NGOs und alle, die im weitesten Sinne mit Bildung zu tun haben und sich für den Einsatz von KI in ihrem Arbeitsfeld interessieren. Gerade diese Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen macht den besonderen Reiz und Mehrwert der #denkbar aus. Denn durch den Austausch über Disziplinen und Arbeitskontexte hinweg entsteht fruchtbarer Boden für neue Ideen.

Die Treffen der #denkbar finden regelmäßig online über Zoom im Lean-Coffee-Format statt. Lean Coffee ist eine agile Methode für selbstorganisierte Diskussionen, bei der die Teilnehmenden zu Beginn des Treffens die Themen sammeln, die sie besprechen möchten. Dann wird demokratisch über die Reihenfolge der Themen abgestimmt und in Zeitblöcken von meist 5-15 Minuten diskutiert. So entsteht eine fokussierte und gleichzeitig flexible Gesprächsatmosphäre, in der Viele zu Wort kommen und voneinander lernen können.

Der große Vorteil einer Community of Practice liegt im informellen, selbstgesteuerten Lernen und dem Wissensaustausch auf Augenhöhe. Gerade bei einem so dynamischen und komplexen Thema wie Künstlicher Intelligenz ist es wichtig, kontinuierlich am Ball zu bleiben. In einer CoP können die jeweils aktuellen Herausforderungen gemeinsam erkundet und diskutiert werden. Die Teilnehmenden profitieren dabei von den unterschiedlichen Erfahrungen und Sichtweisen der anderen und können so ihr eigenes Wissen erweitern und vertiefen. Zudem bietet eine CoP die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und auch über die Treffen hinaus in Kontakt zu bleiben und zeigt, wie eine interdisziplinäre und kollaborative Lerngemeinschaft aussehen kann.

Eine Community of Practice kann einen Lehrgang zu Künstlicher Intelligenz ideal ergänzen. Während der am bifeb aktuell laufende Lehrgang „Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung“ eine strukturierte und systematische Wissensvermittlung bietet, ermöglicht die CoP eine flexible Lernumgebung. Die Teilnehmenden des Lehrgangs können über die Inhalte des Lehrgangs hinausgehende Themen erörtern und sich langfristig vernetzen. Dieser Austausch fördert nicht nur das persönliche berufliche Netzwerk, sondern kann auch zu gemeinsamen Projekten und neuen Lernmöglichkeiten führen. Umgekehrt bietet der Lehrgang „Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung“ den Community-Members die Möglichkeit, sich vertiefend in die diskutierten Themen und Inhalte einzuarbeiten und systematisch entsprechende Kompetenzen aufzubauen.



... der große Vorteil einer Community of Practice liegt im informellen, selbstgesteuerten Lernen und dem Wissensaustausch auf Augenhöhe ...

Der Blick auf das Seehaus



© bifeb



© bifeb

Unsere Bienen beim Waldhaus

„Building Bridges“

Der im Regierungsprogramm 2020-2024¹ der österreichischen Bundesregierung angekündigte Büchereientwicklungsplan des Bundes wurde nach mehrjähriger Vorbereitung unter dem Titel „Die Bibliothek für alle“² am 7. Mai 2024 von Staatssekretärin für Kunst und Kultur Andrea Mayer präsentiert.

Als wesentliche Herausforderung für die Weiterentwicklung des österreichischen Büchereiwesens wurde die Erhöhung der Nutzung von Büchereien herausgearbeitet. Als zentrale Perspektiven wurden Professionalisierung, verstärkte Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und eine verstärkte Kooperation mit regionalen und lokalen Einrichtungen herausgearbeitet.

Um die im Büchereientwicklungsplan formulierten Ziele umsetzen zu können, wurden die Mittel des BMKÖS für die Büchereiförderung erhöht³, was als zusätzliches Zeichen der Aufwertung des Büchereiwesens gesehen werden kann.

Positives lässt sich im Zusammenhang mit öffentlichen Büchereien auch auf europäischer Ebene berichten:

Zur Einleitung einer umfassenden Debatte über neue Fördermöglichkeiten und die Stärkung von europäischen Bibliotheken generell, wurde 2024 dem EU-Arbeitsplan für Kultur 2023-2026⁴ folgend eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich aus Expertinnen und Experten der Mitgliedsländer zusammensetzt und der auch der Verfasser dieses Beitrags angehört. Unter dem Titel „Bauen von Brücken“ befasst sie sich mit den vielfältigen Rollen öffentlicher Bibliotheken als Tore zu und Vermittler von kulturellen Werken, Kompetenzen und europäischen Werten.

Die im EU-Arbeitsplan getroffene Feststellung „Bibliotheken spielen eine Schlüsselrolle in der demokratischen, sozialen, kulturellen und bildungspolitischen Landschaft Europas auf allen Ebenen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Aufbau der Demokratie, zum Engagement der Bürger und zur Beteiligung der Öffentlichkeit in der gesamten EU, auch in ländlichen und abgelegenen Gebieten...“ deckt sich vollinhaltlich mit den Zielsetzungen des österreichischen Büchereientwicklungsplans.

Diskutiert wurden bei den bisherigen Sitzungen neben den klassischen Aufgaben öffentlicher Büchereien – wie Literaturvermittlung, Leseförderung und Gewährleistung eines freien Zugangs zu Kultur, Bildung und Informationen – auch neue Handlungsfelder wie etwa gesellschaftlicher Zusammenhalt, Gesundheit, wirtschaftliches Wachstum, sowie städtische und ländliche Entwicklung, die immer mehr an Bedeutung gewinnen.

¹ Regierungsprogramm: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/die-bundesregierung/regierungsdokumente.html>

² https://bmkoes.gv.at/oe_buechereien

³ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240507_OTS0102/mayer-foerderung-fuer-oeffentliche-bibliotheken-werden-deutlich-ausgebaut

⁴ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?>

Meb – Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Call for papers:

Meb54: Theorie und Praxis in der Erwachsenenbildung

Die Frage nach Theorie und Praxis zählt zu den ältesten Fragen in der Auseinandersetzung mit Wissenschaft. In einer durch Ressourcenknappheit und einem Fokus auf das vermeintlich Brauchbare geprägten Erwachsenenbildung ist eine Skepsis gegenüber Theorie zu vernehmen. Aufwertung hingegen erfährt das unmittelbar Nützliche. Zugleich scheint die Kritik der Praxis durch Wissenschaft und Theorie eine Renaissance zu erleben – oftmals allerdings nicht, indem sie die Verwertungslogik problematisiert, sondern um das Vorrecht auf die Erklärung der Realität für sich zu beanspruchen. Vertreter*innen der englischen Erwachsenenbildung, die später die Forschungstradition der Cultural Studies formten, sprachen dagegen von einer Theorie und Wissenschaft der Praxis, die nicht nur auf Reflexion und Erklärung basiert, sondern gesellschaftliche Veränderung anstoßen möchte. Die Beschäftigung mit Theorie und Praxis in der Erwachsenenbildung ist also nicht so klar, wie es manchmal auf den ersten Blick scheinen mag. Aus diesem Grund möchte der Call zur 54. Ausgabe des Magazin erwachsenenbildung.at die Thematik aufgreifen und unterschiedliche Ansätze beleuchten.

Herausgeber*innen: Julia Schindler und Stefan Vater

Redaktionsschluss: 11. Septemeber 2024 • **Veröffentlichung:** Februar 2025

**Markus Feigl**

Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs. Leiter der Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche, nebenberufliche und hauptamtliche Bibliothekarinnen/ Bibliothekare für öffentliche Bibliotheken am bifeb. Vortragender in den Universitätslehrgängen „Library and Information Studies“ an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck.

NEU
Meb54
02/25

Meb
Magazin
erwachsenenbildung.at

S.16

Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) als Motor für Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung

Seit 2019 können in Österreich Bildungsangebote der Erwachsenen- und Weiterbildung in den achtstufigen Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) eingeordnet werden. Damit ist Österreich ein Vorreiter in Europa. Offiziell wird der NQR vor allem als Transparenzinstrument gehandelt, aber es stellt sich die Frage, ob er für die Erwachsenenbildung nicht einen zusätzlichen Nutzen entfaltet: Als Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Professionalisierung.

Was bringt der NQR?

Der NQR ist angetreten, um europäische Bildungssysteme vergleichbarer und transparenter zu machen. Das Ziel wäre, alle Qualifikationen innerhalb Europas in einen gemeinsamen achtstufigen Rahmen einzuordnen, mit klar definierten Lernergebnissen zu versehen und so den Menschen zu ermöglichen, besser zu verstehen, was welche Ausbildung bietet oder mit welcher ausländischen Qualifikation sie vergleichbar wäre. Das würde auch Anreize für die europäische Mobilität bieten.

Noch sind allerdings nicht genügend Qualifikationen eingeordnet und ist der NQR nicht so bekannt, als dass er eine Breitenwirkung in der Öffentlichkeit entfalten würde. Zudem hat er eine rein orientierende Funktion und ist mit keinen Berechtigungen verbunden. Es ist also nicht so, dass z.B. eine non-formale Qualifikation, wenn sie auf Niveau VI des NQR eingeordnet ist, automatisch einem Bachelor gleichgestellt ist oder die Absolventinnen und Absolventen gar dazu berechtigt, in ein Masterprogramm aufgenommen zu werden.

Sichtbarkeit für Bildungsangebote

Eines lässt sich mit Sicherheit sagen: Die NQR-Einordnung verschafft einem Bildungsangebot Sichtbarkeit und versieht es mit einem „offiziellen Stempel“, den eben nicht alle haben (können). Denn:

- Ein Bildungsangebot zeigt damit, dass es eine umfassende, stabile Qualifikation ist, die sich langfristig am Markt behauptet und somit eine gewisse Relevanz für das Bildungssystem hat.
- Der Bildungsanbieter zeigt damit, dass er ein durchdachtes, mit klaren Lernergebnissen und Prüfverfahren versehenes Angebot entwickelt hat und umfassende (Qualitäts-) Kriterien anwendet.
- Außerdem stellt er unter Beweis, dass er über das pädagogische Knowhow verfügt, um sein Bildungsangebot weiter zu entwickeln und NQR-fit zu machen.

Qualitätsentwicklung für die Erwachsenenbildung

Wer Entwicklung als Ansporn sieht und bereit ist, hierfür Zeit aufzuwenden, wird belohnt. Der Einordnungsprozess bringt Bildungseinrichtungen wichtige Learnings: Was macht ein gutes Curriculum aus? Auf welchem Niveau befindet sich mein Bildungsangebot und warum?



Giselheid Wagner
Pädagogische Mitarbeiterin
der Weiterbildungsakademie
Österreich (wba)
Mitglied im NQR-Beirat

... die NQR-Einordnung verschafft einem Bildungsangebot Sichtbarkeit und versieht es mit einem „offiziellen Stempel“ ...

Was ist der NQR?

Der NQR ist ein gesetzlich geregeltes Instrument zur Einordnung von Qualifikationen des österreichischen Bildungssystems in einen achtstufigen Rahmen. Dabei können sowohl formale (= gesetzlich geregelte) als auch non-formale (gesetzlich nicht geregelte, z.B. aus der Erwachsenen- und Weiterbildung stammende) Qualifikationen eingeordnet werden.

Die Initiative dazu kommt von der Europäischen Union, die das europäische Bildungssystem vergleichbarer machen will, ohne in die nationalen Bildungssysteme einzugreifen. Ziel ist also die Schaffung von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen, so dass Bildungsabschlüsse und die damit verbundenen Lernergebnisse transnational verstanden, transparent dargestellt und verglichen werden können. Das soll auch europäische Mobilität unterstützen.



Seminartipp zum Thema:



Wie schreibe ich aussagekräftige Lernergebnisse? Wie vermittele ich das, was die Teilnehmenden am Ende können sollen, didaktisch? Was überprüfe ich wie? Und können die Teilnehmenden am Ende das, was ihnen am Anfang versprochen wurde?

Letztlich geht es darum, ein in sich stimmiges und von Anfang bis Ende durchdachtes Bildungsangebot zu schaffen. Die beschriebenen Lernergebnisse müssen in einer Linie mit der didaktischen Vermittlung und den gewählten Prüfverfahren stehen. Und dabei muss auch das angestrebte Niveau stimmen. Das mag auf den ersten Blick aufwändig erscheinen – wird aber belohnt – für die Bildungseinrichtung intern, da dieses Knowhow für die Entwicklung weiterer Angebote genutzt werden kann, aber auch in der Außenkommunikation des Angebots.

Klarheit für die Teilnehmenden und Strahleffekt nach außen

Der Einordnungsprozess zwingt, darüber nachzudenken, welche Zielgruppen mit welchen Vorkenntnissen erreicht werden sollen. Dies ist hilfreich für späteres Marketing. Potenzielle Teilnehmende fragen nach, was ihnen ein Bildungsangebot bringt oder welche Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt besteht. Sie vergleichen mit anderen ähnlichen Weiterbildungen. Die Vorteile des eigenen Angebots lassen sich nach einem erfolgreichen NQR-Prozess leichter kommunizieren, da man sich als Anbieter verstärkt bewusst wird, warum das Angebot genau so entwickelt und umgesetzt wird.

Mit dem NQR-Logo auf dem Zeugnis kann das Angebot zudem international verortet werden, was neue Zielgruppen erschließen kann. So hat die Weiterbildungsakademie Österreich (wba) die Erfahrung gemacht, dass Personen aus Deutschland (wo non-formale Qualifikationen nicht eingestuft werden können) ihre Qualifikationen nachfragen, weil das NQR-Logo als „Formalisierung“ des Abschlusses wahrgenommen wird.

Strahleffekt kann der NQR auch in anderer Hinsicht entfalten: Beispielgebend ist hier der Verband Österreichischer Volkshochschulen, der in seiner Betriebsvereinbarung für Abschlüsse auf bestimmten NQR-Niveaus zusätzliche Vordienstzeiten anrechnet. Somit wirkt sich die NQR-Zuordnung direkt auf die Gehaltseinstufung der Mitarbeitenden aus. Langfristig könnten ganze Kollektivverträge folgen.

Mit dem NQR Professionalisierung gestalten

Es lässt sich somit feststellen, dass der NQR für die Erwachsenenbildung Effekte entfaltet, die über den von der Bildungspolitik versprochenen Nutzen hinausgehen. Er bietet mehr als Transparenz: Er kann als Weg zu mehr Qualität und zur weiteren Professionalisierung der Erwachsenenbildung genutzt werden. Damit könnte die Erwachsenenbildung auch ein weiteres wichtiges Ziel erreichen: Je professioneller sie arbeitet und auftritt, umso besser kann sie sich in Zukunft neben dem formalen Bildungsbereich positionieren und ihre Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit stärken.



Der Lernort bifeb



Neben der hohen Ausbildungsqualität können Sie am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung ebenfalls die einzigartige Naturkulisse sowie den kulturellen Reichtum der Region genießen. Am bifeb wird nicht nur auf eine lange Geschichte der Aus- und Weiterbildung zurückgeblickt. Ebenso lange beschäftigt man sich hier mit der Verpflegung der Gäste. Neben einem ausgewogenen und gesunden Essen im Restaurant bieten sich als weitere Lokalisationen die Seehaus- und Bürglbar an, mit der Möglichkeit zu informellem Austausch und für Vernetzung.



Alle Fotos: © bifeb



Ausbildungen für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

LG

Lehrgang	LG 166/2	LG 165/2	LG 168/1
Termin	12. – 16.08.2024	25. – 29.11.2024	02. – 06.12.2024
Kursleitung	Gottfried Luger	Sonja Teufel-Müller	Maria-Luise Post

FK

Fortbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Programmbereich Bücherei-/Bibliothekswesen

Die mehrtägigen Fortbildungskurse am bifeb bieten Informationen zu aktuellen Themen der Bibliotheksarbeit und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern. Die Kurse stehen jenen Mitarbeitenden Öffentlicher Bibliotheken offen, die bereits eine bibliothekarische Fachausbildung absolviert haben.

Teamarbeit effektiv gestalten

Gelingende Zusammenarbeit, transparente Entscheidungsfindung und ein passendes Wissens- und Informationsmanagement sind zentrale Bausteine für die effektive Arbeit im Bibliotheksteam. Die Teilnehmenden entwickeln Ideen und Vorgehensweisen, wie sie den Informationsfluss in ihren Bibliotheken verbessern und als Bibliotheksteams effektiv zusammenarbeiten können. Sie lernen verschiedene Ansätze kennen, um Entscheidungsprozesse zu erleichtern und fundierte Entscheidungen im Team zu treffen. Durch einen abwechslungsreichen Mix aus Inputs, aktivierenden Methoden und Möglichkeiten zur Selbstreflexion wird praxisnahes Wissen vermittelt.

Termin

09. – 11. September 2024

Kursleitung

Cornelia Vonhof

Termin

16. – 20. September 2024

Kursleitung

Markus Feigl

Frankfurter Buchmesse 2024

Im Herbst erscheint rund um die Frankfurter Buchmesse eine Fülle neuer Bücher. Wie wählt man aus dieser großen Zahl jene Bücher aus, die für Zielgruppen der eigenen Bibliothek geeignet sind? Der Fortbildungskurs schafft einen Überblick über die Neuerscheinungen, gibt Empfehlungen für den Bestandsaufbau und beleuchtet aktuelle Themen und Trends des Buchmarktes. Zudem bietet der Kurs ausführliche Einblicke in Kultur, Literatur, Land und Leute von Italien, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2024.

„Escape the Room“: Rätselspaß für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

„Escape the Room“-Spiele eignen sich hervorragend, um auf spielerische und spannende Art Literatur zu vermitteln. Mithilfe von Büchern werden Rätsel gelöst, um aus der Bibliothek zu „entkommen“. Dadurch lernen die Mitspielenden den Medienbestand ihrer Bibliothek kennen und entdecken womöglich Bücher für sich, die sie sonst nicht gelesen hätten. Die Fortbildung ist praxisnah und interaktiv gestaltet. Gemeinsam werden Konzepte für unterschiedliche Zielgruppen erarbeitet, die sich für die Durchführung in der Bibliothek eignen.

Termin

07. – 09. Oktober 2024

Kursleitung

Judith Oliva,
Martina Stadler

Termin

21. – 25. Oktober 2024

Kursleitung

Markus Feigl

Atelier der Vorstellungskraft

Das niederländische Bibliothekskollektiv „Ministerium für Vorstellungskraft“ war und ist an einigen der aufsehenerregendsten und innovativsten Bibliotheksprojekten der letzten Jahre beteiligt. Im Mittelpunkt ihres Denkens steht ein anderer Blick auf die zukünftige Bibliotheksarbeit. Die Bibliothek der Zukunft reagiert aktiv auf die Veränderungen in unserer Gesellschaft und entwickelt sich zu einer sinnvollen und wertvollen Umgebung, in der Inspiration, Kreativität und Beteiligung im Mittelpunkt stehen. Aber was bedeutet das für den Bestand, für die Rolle der Nutzerinnen und Nutzer und für die Programmgestaltung der Bibliothek? Und wie lässt sich das in Räumlichkeiten umsetzen, in denen es eine Menge Platz für neue Formen der Bibliotheksarbeit gibt?



Veranstalter Büchereiverband Österreichs (BVÖ) und das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)

Kosten Die Kurs- und Aufenthaltskosten für Bibliothekarinnen und Bibliothekare an öffentlichen Büchereien werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport und vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) getragen.

Anmeldung & Information • BVÖ • Mohrgasse 1/2.2, 1030 Wien • Tel. +43 1 406 97 22 • www.bvoe.at
• bifeb • Bürglstein 1-7, 5360 St. Wolfgang • Tel. +43 6137 66 21-119 • www.bifeb.at

FK

Gewusst wie – Fortbildung für Bibliotheksleiter:innen

Dieser Fortbildungskurs bereitet angehende Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben vor. Zielgruppe sind (hauptamtliche und ehrenamtliche) Bibliothekarinnen/Bibliothekare, die eine Bibliotheksleitung neu übernommen haben oder dies in absehbarer Zeit tun. Das Themenspektrum geht von Administrativem über Personalführung und Projektmanagement bis hin zu Trägergesprächen und deckt die wichtigsten Fragen des Bibliotheksmanagements ab.

Termin

04. – 06. November 2024

Kursleitung

Martin Stieber

Termin

27. – 29. November 2024

Kursleitung

Jessica Korschewski

Making in Bibliotheken – vom Kreativtreff zum Makerspace

Der dreitägige Kurs ermöglicht einen tiefen Einblick in die Welt der Makerspaces in Bibliotheken. Was ist eigentlich ein Makerspace und wie kann ich ihn in meiner Bibliothek umsetzen? Nach Erarbeitung eines theoretischen Hintergrunds widmen wir uns ganz der Praxis. Es werden verschiedene Geräte aus den Bereichen Kreativität, Robotik & Programmieren und Elektronik probiert, wir lernen den Umgang mit den Geräten und entwickeln konkrete Anwendungsideen. Danach überlegen wir uns gemeinsam Strategien, um Making in Ihrer Bibliothek zu einer Realität werden zu lassen.

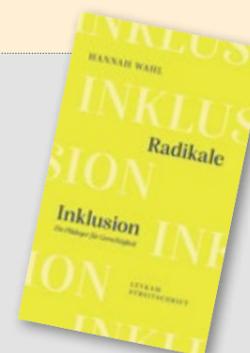


Lesetipps aus der bifeb-Bibliothek



Radikale Inklusion. Ein Plädoyer für Gerechtigkeit

Hannah Wahl
Graz, Wien, Berlin:
Leykam, 2023



Wünschen Sie sich eine gerechte Welt? Inklusion, Solidarität und Gerechtigkeit lassen sich am besten radikal denken. Inklusion ist das Modewort unserer heutigen Zeit: Politiker*innen und Entscheidungsträger*innen treffen sich zu Inklusions-Dialogen, novellierte ehemalige „Behinderten“-Gesetze tragen nun das Schlagwort, allorts möchte man fortschrittlich, fair und sozial erscheinen. Ohne Inklusion geht es nicht mehr. Aber leider beschränkt sich der Inklusionshype auf kosmetische Veränderungen: Beinahe nirgends, wo Inklusion draufsteht, ist Inklusion drin. Radikale Inklusion stellt unser Gesellschaftssystem in Frage: Wer profitiert und wer verliert unter den vorherrschenden Verhältnissen? Wie schaffen wir gleichberechtigte Teilhabe? Wir müssen eine Alternative wider die Ausgrenzung gestalten und den Paternalismus durch Empowerment, Inklusion und Allyship überwinden. Unser System ist eine Barriere für Inklusion. Inklusion ist ein Menschenrecht: Streitschrift für eine gerechte und solidarische Gesellschaft.

Degenerierte Vernunft. Künstliche Intelligenz und die Natur des Denkens

Jörg Phil Friedrich
München: Claudius, 2023



Die Künstliche Intelligenz schickt sich an, Texte, Bilder und Musik zu erzeugen, die mit den Produkten menschlicher Intelligenz und Kreativität mithalten können. Euphorische Begeisterung wird ebenso laut wie die Angst vor einer letzten großen Kränkung der Menschheit. Aber die Produkte der KI sind im Grunde nur Echo einer degenerierten und reduzierten Vorstellung von menschlicher Vernunft und menschlichem Denken. Das Erstaunen und Erschrecken vor ihrer verblüffenden Ähnlichkeit mit menschlichen Werken sollten uns deshalb Anlass zur Besinnung darauf sein, was unser eigenes Denken im Wesen ausmacht.

Freiheit

Elodie Arpa
Wien: Kremayr & Scheriau, 2023



Ist das jetzt Freiheit? Was sich nach Freiheit anfühlt, muss Freiheit sein, nicht wahr? Mitnichten. Elodie Arpa stellt einen strapazierten Begriff – und damit gleich uns alle – auf den Prüfstand. Freiheit: Wahlversprechen, Werbebotschaft, Wundermittel gegen alle Widrigkeiten. Kaum ein Wort lässt so viele Interpretationen zu und beflügelt uns, kaum eines wird so schamlos vereinnahmt, ausgehöhlt und missbraucht. Was hat es auf sich mit Freiheit, freedom, liberté? Elodie Arpa zeigt uns in ihrem klugen Text, wo das Pochen auf Freiheit für andere gefährlich wird, was unser heutiges Freiheitsverständnis beeinflusst und warum Freiheit schrecklich verführerisch ist. Und nicht zuletzt führt sie uns damit vor Augen, wo unsere blinden Flecken in Bezug auf Freiheit liegen.

Case Management in Sozialberufen, Bildungsberatung und Erwachsenenbildung - Basismodul

Im Lehrgang werden Grundbegriffe, Prinzipien und Verfahrensweisen von Case Management in Theorie und Praxis vermittelt: So etwa die vielfältigen Rollen, Werkzeuge und Ebenen des Case Management, aber ebenso die konkrete Beziehungs- und Beratungsarbeit mit Klientinnen und Klienten. Das Ziel dabei ist, gemeinsam mit der betroffenen Person ein System von Zusammenarbeit zu organisieren, zu kontrollieren und auszuwerten, das am konkreten Unterstützungsbedarf der einzelnen Person ausgerichtet ist.

Zielgruppe Mitarbeitende von Projekten und Maßnahmen beruflicher Integration, Sozialpädagoginnen Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen, Sozialarbeiter und Mitarbeitende im Behindertenbereich, Beratungs- und Bildungswesen.

Termin
24.10.2024 – 22.01.2025
Referierende
Referierenden-Team
Teilnahmegebühr
€ 1.690,00

Bildungsmanagement – compact

Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in Bildungseinrichtungen ist eine zentrale Aufgabe von Bildungsmanagerinnen und Bildungsmanagern. Dazu gehören die Entwicklung von Bildungsprojekten, die Planung, Durchführung und Evaluierung von Bildungsangeboten sowie deren Vermarktung. Der 7-teilige Lehrgang „Bildungsmanagement - compact“ unterstützt Sie dabei, die Tätigkeitsbereiche Bildung und Management professionell zu verbinden. Sie gewinnen einen Einblick in das Feld der österreichischen Erwachsenenbildung. Dabei entwickeln Sie zielgruppenorientierte Bildungsangebote und lernen Methoden und Instrumente für eine effiziente Bildungsarbeit kennen.

Zielgruppe Der Lehrgang richtet sich an Bildungsmanagerinnen und Bildungsmanager, Lehrkräfte und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren der Erwachsenenbildung.

Termin
02.12.2024 – 29.10.2025
Referierende
Referierenden-Team
Lehrgangsleitung
Gaby Filzmoser
Teilnahmegebühr
€ 2.100,00

Tagung Gemeinwesenarbeit 2024: „Gemeinwesenarbeit ist (un)politisch?!“

Politische Bildung, Aktivismus und Erwachsenenbildung.

In der 45. Tagung zu Gemeinwesenarbeit steht der Zusammenhang zwischen Politischer Bildung, Aktivismus und Erwachsenenbildung im Zentrum des Interesses. Neben der Klärung der Begriffe „Gemeinwesenarbeit“ und „Politische Bildung“ werden zentralen Fragestellungen zu diesen Begrifflichkeiten bearbeitet.

Zielgruppe Vertreterinnen/Vertreter der Erwachsenenbildung, der Sozial-, Kultur-, und Gemeinwesenarbeit sowie aus Regionalpolitik und Verwaltung

Termin
02. – 04.10.2024
Referierende
Referierenden-Team
Teilnahmegebühr
kostenlos

Fachtagung: Diversitätsbewusste Erwachsenenbildung

Diversität bringt neue Zielgruppen hervor – diese wiederum stellen Anbieterinnen/Anbieter und Trainerinnen/Trainer vor neue Aufgaben. Eine Bestandsaufnahme und eine darauffolgende, allfällige Umorientierung drängen sich in nahezu allen Belangen des Bildungsangebots auf – von Inhalten über Management bis hin zu Didaktik. Referentinnen/Referenten der politischen Erwachsenenbildung werden im Rahmen des Fachtags am bifeb gemeinsam mit den in den erwähnten Bereichen tätigen Teilnehmenden Lösungsansätzen, konkreten Strategien und didaktischen Hilfestellungen nachgehen. Geplant sind Keynotes, Podiumsgespräche und Kleingruppenarbeiten.

Zielgruppe Trainerinnen/Trainer, Referentinnen/Referenten und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, die in den Bereichen Basisbildung, erwachsenengerechter Pflichtschulabschluss, Deutsch als Fremd-/Zweitsprache tätig sind.

Termin
09. – 10.12.2024
Koordination
Karl Hochradl, Ondrej Lastovka
Referierende
Referierenden-Team
Teilnahmegebühr
kostenlos

Zertifizierungswerkstatt (wba)

Das bifeb führt im Auftrag des Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung die Zertifizierungswerkstatt durch. Die Zertifizierungswerkstatt ist ein Assessment – das erfolgreiche Absolvieren ist Voraussetzung für das wba-Zertifikat.



Terminvorschau:
05. – 07. September 2024
04. – 12. Oktober 2024 (Online-ZWS)
21. – 23. Oktober 2024
28. – 30. November 2024

Grundlagen der Beratung

In diesem Seminar erweitern Sie Ihr Wissen über Beratung, lernen ausgewählte Techniken mit einem Schwerpunkt aus der lösungsfokussierten Beratung kennen und üben sich in der Rolle der Beraterin/des Beraters. Das Seminar zielt darauf ab, einen Überblick über unterschiedliche Formen und Angebote personenbezogener Beratung zu bekommen sowie Grundzüge der personenzentrierten und lösungsfokussierten Beratung zu kennen und bestimmte Frageformen in einem Gespräch oder in einer Beratung anwenden zu können.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner in Lehre/Training, Management und Administration, Beratung und Bibliothekswesen sowie Mitarbeitende mit direktem Kontakt zu Kundinnen/Kunden.

Termin
11. – 13.09.2024
Referentin
Marika Hammerer
Teilnahmegebühr
€ 290,00

Grundlagen der Pädagogik

Von der Pädagogik zum Lebenslangen Lernen: Erörterung und Klärung pädagogischer Grundlagen hinsichtlich der Entwicklung, der unterschiedlichen Themen sowie der Grundbegriffe und der Teildisziplinen.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner in Lehre/Training, Management, Beratung, Bibliothekswesen. Alle, die sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen.

Termin
14. – 22.11.2024
Referentin
Carina Klement
Teilnahmegebühr
€ 290,00

KI-Werkzeuge für die Arbeit mit Videos

Videos haben in der Erwachsenenbildung große Potenziale. Sie können die Kommunikation erleichtern, vermitteln Lerninhalte und sind jederzeit flexibel einsetzbar. Im Online-Workshop erfahren Sie, wie Sie mithilfe von Künstlicher Intelligenz Videos erschließen, aufbereiten oder neu erzeugen können. Es werden Möglichkeiten von der Transkription bis hin zur Lehre mit Video-Avataren vorgestellt. Erproben Sie mit uns einfache KI-Tools für Videos und lassen Sie uns gemeinsam einen reflektierten Blick auf die Einsatzmöglichkeiten werfen. Es sind keine Vorkenntnisse in der Videoproduktion nötig!

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner in Lehre/Training, Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager.

ONLINE Termin
11.09.2024
Referierende
Birgit Aschemann
Gunter Schüssler
Teilnahmegebühr
€ 70,00

Wissensmanagement, der Mensch und die Maschine

Wissensmanagement verstanden als „Gesamtheit der Aktivitäten, die darauf abzielen, eine möglichst gute Nutzung von vorhandenem Wissen, z. B. dem der Mitarbeitenden eines Unternehmens, zu gewährleisten“, ist per se schon eine Mammutaufgabe. Was passiert aber, wenn wir mit dem Jonglieren von Wissen zukünftig immer zu spät daran sein werden, weil neues Wissen in rasender Geschwindigkeit produziert wird und KI-Systeme in der Verarbeitung unerreichbar schnell sind? Welche Dynamiken verändern sich dadurch? Wo bleiben Gestaltungsspielraum und Wirksamkeit von Menschen und Organisationen? Welche Chancen ergeben sich?

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager, Pädagoginnen/Pädagogen, Beraterinnen/Berater und alle weiteren Interessierten

Termin
11. – 13.09.2024
Referent
Matthias Uhl
Teilnahmegebühr
€ 315,00

Teamdynamik LIVE – Praxistransfer (Modul 2)

Nähe und Distanz beschreiben emotionale, räumliche und soziale Verhältnisse zwischen Menschen. Jede Person, die sich in einer Entwicklungssituation befindet, braucht unterstützende Bindung gleichsam wie Freiraum zum selbständigen Handeln. Was aber unterscheidet bei der Gestaltung von Nähe/Distanz Alltagshandeln von professionellem Handeln? Das Webinar beinhaltet theoretische Zugänge zu den Begriffen „Nähe/Distanz“, Zonen und Ebenen von Nähe/Distanz, Klärung von Position, Rolle und Funktion sowie die Erarbeitung von Grundaspekten einer professionellen Haltung.

Zielgruppe Führungskräfte, Projektleitende, Scrummaster, Beraterinnen/Berater oder Coaches, Personen, die sich näher mit Teamdynamiken befassen wollen, sowie Personen, die gruppenspezifisches Arbeiten kennen lernen möchten.

Termin
19. – 21.09.2024
Referierende
Matthias Csar
Gundi Vater
Teilnahmegebühr
€ 850,00

Formatentwicklungs-Workshop

Lernen im Austausch und in Kooperation soll ohne lange Reisezeiten möglich sein! Aber welche Formate gibt es, um diese Wünsche zu erfüllen? Wie sind sie zu planen, und welche passen ins eigene Angebot? Die Veranstaltung besteht aus drei gemeinsamen Nachmittagseinheiten. Dazwischen sind individuelle Arbeiten an Ihrem eigenen Praxisanliegen geplant. Den gemeinsamen Onlineraum nutzen wir für Impulsvorträge und für die Zusammenarbeit mit verschiedenen einfachen Werkzeugen/Tools. Einzel- und Gruppenarbeiten werden zur Planung eigener Projekte genutzt.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner in Lehre/Training, die in das Online-Unterrichten einsteigen wollen

ONLINE-Termin
19.09. – 03.10.2024
Referierende
Birgit Aschemann
Gunter Schüssler
Teilnahmegebühr
€ 205,00

Bildungsmanagement und KI

Im Zuge der Veranstaltung erfahren Sie, wie Sie Künstliche Intelligenz in der Erwachsenenbildung effektiv nutzen können und wie sie funktioniert. Sie lernen anhand von konkreten Beispielen, welche Wirkung KI entfalten kann. In der Veranstaltung „Bildungsmanagement und KI“ werden die Teilnehmenden in die Planung, Umsetzung und Evaluation von KI-basierten Bildungsveranstaltungen eingeführt.

Zielgruppe Die Veranstaltung richtet sich an Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager, Lehrkräfte, Multiplikatorinnen/Multiplikatoren der Erwachsenenbildung; keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich

Termin
20. – 21.09.2024
Referentin
Christiane Carstensen
Teilnahmegebühr
€ 295,00

DiWi-Pass: Ein Tool – viele Möglichkeiten

In den letzten Jahren wurden in zahlreichen Projekten innovative Ansätze entwickelt und erprobt. Der DiWi-Pass bietet die Möglichkeit, digitale Kompetenzen aufzubauen, die Lerninhalte auf den individuellen Bedarf abzustimmen und die erworbenen Kompetenzen in einem Zertifikat darzustellen.

Im Workshop wird die Lernplattform DiWi-Pass vorgestellt und Möglichkeiten der Anwendung und Umsetzung im Bereich Basisbildung und PSA diskutiert.

Zielgruppe Basisbildnerinnen/Basisbildner (bzw. in der Basisbildung Tätige)

ONLINE Termin
25.09.2024
Referentin
Michaela Freimüller
Teilnahmegebühr
kostenlos

POETA: Poesiebasierte Ansätze in der Basisbildung

In den Workshops können die auf Poesie basierenden Ansätze, die im Projekt POETA für die Arbeit in der Basisbildung entfaltet wurden, vorgestellt, erfahrbar gemacht und diskutiert werden. Die poesiepädagogischen Ansätze des Projektes POETA stärken das Recht auf die schönen Künste und metaphorisches Denken in der Basisbildung mit Erwachsenen. Teilnehmende des Workshops erhalten an zwei Terminen Einblick in MOOC und E-Book und haben die Möglichkeit, die Ansätze anhand von Übungen und Aktivitäten selbst zu erfahren und diese mit Kolleginnen/Kollegen zu diskutieren.

Zielgruppe Basisbildnerinnen/Basisbildner (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin
10.10.2024
Referierende
Referierenden-Team
Teilnahmegebühr
kostenlos

Bildungsangebote in den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) einordnen

Seit 2019 können in Österreich auch non-formale Qualifikationen in den NQR eingestuft werden. Damit stellen sich der Erwachsenenbildung eine ganze Reihe von Fragen: Welche Bildungsangebote können eingestuft werden? Wie funktioniert der Einreichprozess? Was bringt es mir als Bildungsanbieterin/Bildungsanbieter, wenn mein Bildungsangebot im österreichischen Qualifikationsregister aufscheint? Welche Wirkung entfaltet der NQR generell? Und welche Rolle spielt dabei die Lernergebnisorientierung?

Zielgruppe Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager und pädagogische Mitarbeitende von Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen, die sich für den NQR interessieren und eigene Lehrgänge zur Einstufung in den NQR einreichen; Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner.

Termin
15.10. – 07.11.2024
Referierende
Giselheid Wagner
Judith Proinger
Teilnahmegebühr
€ 220,00

Politische Bildung in der Basisbildung

Oft kann es schwierig sein, sich Themen und Inhalten politischer Bildung in der Erwachsenenbildung und der Basisbildung anzunähern. Manche Themen wirken zu trocken und nicht mit den Lebenswelten der Teilnehmenden verknüpfbar. Andere so kontrovers, dass Kursleitende vielleicht vor einer Auseinandersetzung mit politischen Inhalten in der Basisbildung zurückschrecken. Im Webinar erarbeiten wir gemeinsam Möglichkeiten, wie politische Bildung in Basisbildungsangeboten partizipativ gestaltet werden kann. Dabei werden unterschiedliche Formate mit ihren Chancen und Herausforderungen diskutiert und dabei wichtige Grundlagen und Haltungen für die politische Bildung erarbeitet.

Zielgruppe Basisbildnerinnen/Basisbildner (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin
23.10.2024
Referent
Jeremias Stadlmair
Teilnahmegebühr
kostenlos

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Alphabetisierung

Angehende Basisbildnerinnen und Basisbildner setzen sich mit der Heterogenität in Alphabetisierungskursen auseinander und erarbeiten ein Methodenrepertoire, um Teilnehmende auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand sprachlich gezielt zu fördern.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Pädagoginnen/Pädagogen und alle weiteren Interessierten; Infos für den Abschluss „Zertifizierte/r Basisbildnerin/Basisbildner“ auf: www.wba.or.at.

Termin
04. – 06.11.2024
Referierende
Angelika Hrubesch
Sonja Muckenhuber
Teilnahmegebühr
€ 50,00

Neue KI-Tools für die digitale Werkzeugkiste

Sie arbeiten immer mit den gleichen Tools, wünschen sich aber etwas Neues? Sie haben keine Zeit, selbst im massenhaften Angebot die besten neuen Werkzeuge zu suchen? Sie haben viel vom praktischen Einsatz künstlicher Intelligenz gehört und möchten jetzt gute KI-Tools testen? In den letzten Monaten sind viele neue KI-Tools auf den Markt gekommen, die Sie als Erwachsenenbildnerin/Erwachsenenbildner kennen sollten – besonders, wenn Ihnen Effizienz und Aktualität wichtig sind, und wenn Sie trotzdem kritisch bleiben und auf Qualität und Datenschutz achten wollen. Eine Auswahl dieser Tools wird im Onlineworkshop vorgestellt und gemeinsam praktisch erprobt.

Zielgruppe Erwachsenenbildner/innen in Lehre/Training, aber auch Bildungsmanagerinnen/Bildungsmanager mit Verantwortung für das Lehrgeschehen

ONLINE Termin
07.11.2024
Referierende
Birgit Aschemann
Gunter Schüssler
Teilnahmegebühr
€ 70,00

Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung

Nähe und Distanz beschreiben emotionale, räumliche und soziale Verhältnisse zwischen Menschen. Beide sind Ausdruck subjektiver und dynamische Handlungsabsichten und -deutungen. Jede Person, die sich in einer Entwicklungssituation befindet, braucht unterstützende Bindung gleichsam wie Freiraum zum selbständigen Handeln. Was aber unterscheidet bei der Gestaltung von Nähe/Distanz Alltagshandeln von professionellem Handeln? Das Webinar thematisiert Kommunikationsmethoden im Lehr/Lern-Prozess, Tipps für schwierige Interaktionsmomente und ermuntert zur Pflege der eigenen Grenzen und Resilienzen.

Zielgruppe Basisbildnerinnen/Basisbildner (bzw. in der Basisbildung tätige Personen)

ONLINE Termin
07.11.2024
Referentin
Tanja Muckenhuber
Teilnahmegebühr
kostenlos

Einführung in die österreichische Erwachsenenbildung

In diesem zweitägigen Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld. Ziel ist es, eine gemeinsame Identität zu entwickeln und sich im vielfältigen Mosaik der österreichischen Erwachsenenbildung zu verorten. Der intensive Austausch soll dazu anregen, ein Gefühl der Zugehörigkeit zu diesem spannenden Berufsfeld zu entwickeln.

Zielgruppe Alle Mitarbeitenden von Erwachsenenbildungseinrichtungen, die sich grundlegendes Wissen über die Erwachsenenbildung aneignen wollen und in Austausch mit anderen Mitarbeitenden in der Erwachsenenbildung treten wollen. Dieses Seminar steht Mitarbeitenden von KEBÖ-Mitgliedereinrichtungen sowie von allen anderen Erwachsenenbildungseinrichtungen offen.

Termin
11. – 12.11.2024
Referent
John Evers
Teilnahmegebühr
kostenlos

Lehrtätigkeit und KI

Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner stehen vor der Herausforderung, KI in ihre Trainingspraxis als Lehr-Lern-Medium zu integrieren, eine adäquate KI-Nutzung durch Teilnehmende zu fördern und KI als gesellschaftsrelevante Technologie zu thematisieren. Künstliche Intelligenz ermöglicht ein personalisiertes Lehr-Lerngeschehen und vieles mehr. All das setzt technisches Verständnis und ein reflektiertes pädagogisches Vorgehen voraus.

Zielgruppe Das Präsenztraining richtet sich an alle Lehrenden, Vortragenden und Trainerinnen/Trainer in der Erwachsenenbildung, die Lust haben, sich den Themen Präsenz, Präsentieren, Auftreten, Stimme und Kommunikation auf eine bewusstmachende, spielerische Weise zu nähern.

Termin
15. – 16.11.2024
Referierende
Referierenden-Team
Teilnahmegebühr
€ 295,00

Wirkungsvoll agieren – souverän auftreten!

In diesem Training lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre größte Ressource – den eigenen Körper – effizient nutzen, um ihn in entscheidenden Situationen erfolgreich und kraftschonend einsetzen zu können. Sie lernen den Zusammenhang zwischen Körperhaltung, Atmung und Stimme kennen, befassen sich mit automatisierten Verhaltensweisen und wie sie darauf Einfluss nehmen können, um ihren beruflichen Alltag (selbst)bewusster zu gestalten.

Zielgruppe Das Präsenztraining richtet sich an alle Lehrenden, Vortragenden und Trainerinnen/Trainer in der Erwachsenenbildung, die Lust haben, sich den Themen Präsenz, Präsentieren, Auftreten, Stimme und Kommunikation auf eine bewusstmachende, spielerische Weise zu nähern.

Termin
19. – 20.11.2024
Referentin
Agnieszka Wellenger
Teilnahmegebühr
€ 195,00

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Digitale Kompetenz

Basisbildnerinnen/Basisbildner erwerben Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, um Lerneinheiten für das eigene digitale Kompetenz-Basisbildungsangebot erstellen zu können. Sie kennen Methoden, Instrumente und Tools, die sie in ihrer Tätigkeit unterstützen und die sie im Basisbildungsangebot einsetzen können. Sie sind in der Lage den Ansatz von „Digitaler Literalität“ in ihr Basisbildungskonzept zu integrieren und dabei die soziale Sprengkraft des „digital divide“ zu thematisieren und ihr entgegenzuwirken.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Pädagoginnen/Pädagogen und alle weiteren Interessierten; Infos für den Abschluss „Zertifizierte/r Basisbildnerin/Basisbildner“ auf: www.wba.or.at

Termin
25. – 27.11.2024
Referentin
Katja Burgstaller
Teilnahmegebühr
€ 50,00

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Mathematik

Basisbildnerinnen/Basisbildner gestalten Lern-/Lehrprozesse im Bereich Mathematik. Sie verfügen über ein umfassendes Operationsverständnis für die Alltagsmathematik, wodurch sie Erfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Defizite von Teilnehmenden erkennen, würdigen, aufgreifen und unterschiedliche fachdidaktische Interventionen setzen können. Technologische Hilfsmittel setzen sie adäquat ein, begleiten die Teilnehmenden bei gesellschaftlich relevanten Anwendungen der Mathematik. Mathematische Vorgänge können sie sprachlich nachvollziehbar vermitteln.

Zielgruppe Erwachsenenbildnerinnen/Erwachsenenbildner, Trainerinnen/Trainer, Pädagoginnen/Pädagogen und alle weiteren Interessierten; Infos für den Abschluss „Zertifizierte/r Basisbildnerin/Basisbildner“ auf: www.wba.or.at

Termin
02. – 04.12.2024
Referentin
Margarete Distelberger
Julia Rührlinger
Teilnahmegebühr
€ 50,00

Wie KI in der Bildungsberatung genutzt werden kann

In diesem Webinar werden praxisnahe Möglichkeiten vorgestellt, wie KI-basierte Tools im Rahmen der Bildungsberatung eingesetzt werden können. Ziel ist es, ein Verständnis für die Potenziale und kritischen Aspekte der Nutzung von KI zu entwickeln und erste Orientierungspunkte für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Technologien zu erhalten.

Zielgruppe Personen in der Bildungsplanung, Trainerinnen und Trainer der Erwachsenenbildung und der Personalentwicklung

ONLINE Termin
12.12.2024
Referent
Gerhard Hintenberger
Teilnahmegebühr
kostenlos

Willkommen!

Unmittelbar am Wolfgangsee gelegen, bietet das Seminarzentrum bifeb mit sieben Häusern beste Voraussetzungen zum:

Lernen und Tagen

- Fachbibliothek für Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Sozialwissenschaften
- 11 Seminarräume in verschiedenen Größen (bis 130 Personen)
- Moderne Seminartechnik und Infrastruktur inklusive technischer Assistenz
- Kostenloses WLAN

Essen und Feiern

- Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittags- und Abendmenüs und Kleingerichte mit Biokomponenten
- Cafeterias mit Gartenterrassen
- Unterschiedlichste kreative Buffets, Konferenzdinner und Pausenarrangements

Preise für Aufenthalt und Verpflegung

Übernachtung im Einzelzimmer € 56,40
im Doppelzimmer € 43,40

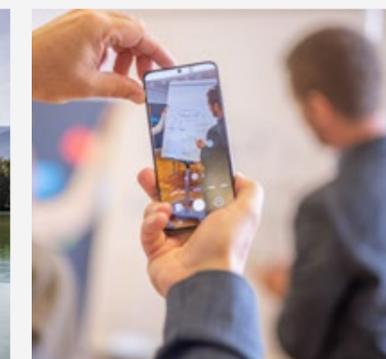
Preise inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet und WLAN, inkl. € 2,40 Ortstaxe pro Nacht

Verpflegung

Frühstück: Buffet à € 9,00 • **Mittagessen:** zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,00 und eine vegane Tagesempfehlung • **Abendessen** 3-gängiges Menü mit Salatbuffet à € 12,00
Preisbasis 2024

Entspannen und Bewegen

- 80 ruhig gelegene Gästezimmer
- Weitläufige Grünanlagen sowie ein direkter Seezugang zum Wolfgangsee mit eigenem Badedeck und Liegewiese für Gäste des bifeb



Information & Kontakt: www.bifeb.at • ☎ +43 (0) 6137 66 21-0 • office@bifeb.at

Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) • Bürglstein 1-7 • A-5360 St. Wolfgang i. S. • Tel. +43 (0) 6137 66 21-0 • E-Mail: office@bifeb.at • www.bifeb.at • DVR: 0064301
Für den Inhalt: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung • Redaktion: Dennis Walter, Sonja Sillipp • Fotos: bifeb, ingram • Grafik: gamp grafikhouse, Ebensee
Wir bedanken uns bei den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge und dass sie ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Erklärung lt. § 25 Mediengesetz: Diese Publikation dient der Darstellung der Arbeit und der Bekanntgabe der vom bifeb angebotenen Veranstaltungen. Sie erscheint dreimal jährlich. • Satz- und Druckfehler vorbehalten.



ProgrammvorSchau

■ NEUE Lehrgänge

Bibliothekar/innenausbildung (ea. und nb.)	LG 168/1	Start: 12/2024
Diplomlehrgang Case Management in Sozialberufen, Bildungsberatung und Erwachsenenbildung – Basismodul	LG	Start: 10/2024
Bildungsmanagement – compact	LG	Start: 12/2024

■ SEPTEMBER

Teamarbeit effektiv gestalten	FK	09. – 11.09.2024
Grundlagen der Beratung	GS	11. – 13.09.2024
KI-Werkzeuge für die Arbeit mit Videos (Online)	WS	11.09.2024
Wissensmanagement, der Mensch und die Maschine	WS	11. – 13.09.2024
Frankfurter Buchmesse 2024	FK	16. – 20.09.2024
Teamdynamik LIVE – Praxistransfer (Modul 2)	WS	19. – 21.09.2024
Formatentwicklungs-Workshop (Online)	WS	19.09. – 03.10.2024
Bildungsmanagement und KI	WS	20. – 21.09.2024
DiWi-Pass: Ein Tool – viele Möglichkeiten (Online)	WS	25.09.2024

■ OKTOBER

Tagung Gemeinwesenarbeit 2024: „Gemeinwesenarbeit ist (un)politisch?!“ „Escape the Room“: Rätselspaß für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	T	02. – 04.10.2024
POETA: Poesiebasierte Ansätze in der Basisbildung (Online)	FK	07. – 09.10.2024
Bildungsangebote in den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) einordnen	WS	10.10.2024
Atelier der Vorstellungskraft	WS	15.10. – 07.11.2024
Politische Bildung in der Basisbildung (Online)	FK	21. – 25.10.2024
	WS	23.10.2024

■ NOVEMBER

Gewusst wie – Fortbildung für Bibliothekar/innen	FK	04. – 06.11.2024
Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Alphabetisierung	WS	04. – 06.11.2024
Neue KI-Tools für die digitale Werkzeugkiste (Online)	WS	07.11.2024
Professionelle Nähe und Distanz in der Basisbildung (Online)	WS	07.11.2024
Mindful Leadership	WS	09. – 11.11.2024
Einführung in die österreichische Erwachsenenbildung	WS	11. – 12.11.2024
Grundlagen der Pädagogik	GS	14. – 22.11.2024
Lehrtätigkeit und KI	WS	15. – 16.11.2024
Spielerisch zu mehr Geschlechtergerechtigkeit – Tools & Skills für die professionelle Erwachsenenbildung	WS	18. – 20.11.2024
Wirkungsvoll agieren – souverän auftreten!	WS	19. – 20.11.2024
Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Digitale Kompetenz	WS	25. – 27.11.2024
Making in Bibliotheken – vom Kreativtreff zum Makerspace	FK	27. – 29. 11.2024

■ DEZEMBER

Basisbildung kompakt: Fachdidaktik Mathematik	WS	02. – 04.12.2024
Fachtagung: Diversitätsbewusste Erwachsenenbildung	T	09. – 10.12.2024
Wie KI in der Bildungsberatung genutzt werden kann (Online)	WS	12.12.2024
Gesellschaftliche und philosophische Aspekte von KI	WS	13. – 14.12.2024



Den bifeb-Newsletter
kostenlos abonnieren:
www.bifeb.at

A	Assessment
BC	Barcamp
FK	Fortbildungskurs Bibliothek
GS	Grundlagenseminar
LG	Lehrgang
MF	Mehrteilige Fortbildung
T	Tagung
ULG	Universitätslehrgang
WS	Workshops & Seminare